

Differenzen zwischen Primarschullehrern im Unterrichtsniveau

Beitrag von „Talida“ vom 22. Oktober 2003 13:20

Hallo Hermine,

deine Frage ist sehr wichtig und fördert nur den dringend notwendigen Austausch zwischen unseren Schulformen!

Ich kann aufgrund meiner Tätigkeit als Vertretungslehrerin an sehr unterschiedlichen Grundschulen feststellen, dass das Bewertungsniveau auch etwas mit dem sozialen Umfeld der Schule zu tun hat. So war ich an einer GS mit 80% Ausländeranteil und wunderte mich über die doch recht hohen Zahlen an Realschul- und Gymnasialempfehlungen. Nur unwesentlich schwächere Schüler saßen in meiner Deutsch-Fördergruppe! Die Begründung der Klassenlehrer: Es können ja nicht alle an die Haupt- oder Gesamtschule empfohlen werden, zumal die Realschule ja gleich nebenan liegt ...

Am Gymnasium treffen dann diese, in ihrer Lerngruppe sehr gute, Schüler auf Kinder einer anderen GS (aus dem Einfamilienhausviertel), die in einem anderen Umfeld gelernt haben und ihr 'sehr gut' oder 'gut' deshalb einem ganz anderen Lernniveau entspricht.

Auch die benachbarten GS sprechen nicht unbedingt viel miteinander. Es gibt halt (in NRW) keine verpflichtenden Grundlagen, auch wenn wir seit Jahren an solchen arbeiten ...

strucki